

### Definition Frühgeburt

Von einer Frühgeburt spricht man bei einer Geburt vor der vollendeten 37. Schwangerschaftswoche.

Derzeit werden in Deutschland pro Jahr ungefähr 64.000 Kinder zu früh geboren. Etwa 10.000 von ihnen sind sogenannte Frühstgeborene, d.h., sie kommen vor der 30. SSW auf die Welt mit einem Geburtsgewicht von meist unter 1000 g. Gesundheitsrisiken von Frühgeborenen stehen im Zusammenhang mit ihrer Unreife. Dabei können alle relevanten Organsysteme betroffen sein und den Gesundheitszustand des Kindes stark beeinträchtigen. Folgen einer Frühgeburt sind z.B. Apnoen aufgrund des unreifen Atemzentrums oder eine erhöhte Infektanfälligkeit aufgrund des unreifen Immunsystems.

### Optimal Handling

Eine Maßnahme zur Reduzierung unnötiger, belastender Berührungen ist das Minimal bzw. Optimal Handling. Zielsetzung dieses Handlings ist es, Stress beim Frühgeborenen, d.h. das Abfallen von Sauerstoffsättigung, transkutanem Sauerstoffpartialdruck und Blutdruck, Auftreten von Bradykardien und/oder Apnoen, zu vermeiden.

Zu diesem Zweck werden Routinemaßnahmen hinterfragt (z.B. ob ein tägliches Waschen der Kinder erforderlich ist) und erforderliche Maßnahmen durch Absprache mit allen an der Versorgung beteiligten Personen gebündelt. Nach Interventionen wird den Kindern eine Ruhephase eingeräumt.

Lärm bedeutet Stress. Dies gilt auch für Frühgeborene. Daher wird für eine ruhige Umgebung gesorgt. Pflegende sollten sich zudem bewusst machen, wieviel Lärm einfache Handlungen, wie ein kurzes Gespräch am Bett erzeugen können.

Frühgeborene sollten kontinuierlich auf Zeichen von Stress und Schmerz beobachtet werden. Sind Anzeichen von Stress erkennbar, kann eine entsprechende Intervention erfolgen. So kann eine begrenzende Positionierung dem Kind helfen sich selbst zu regulieren. Ebenfalls beruhigend kann eine Berührung (z.B. Rücken streicheln) wirken.

### Nestlage.



Körperliche Begrenzung, aber auch Berührung und ein geringer Lärmpegel tragen dazu bei, dass das Frühgeborene zur Ruhe kommt.

Foto: P. Bläfield, Thieme



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Nennen Sie die Schwerpunkte in der Pflege von Frühgeborenen.
- 2 Erklären Sie den Begriff Känguru-Methode. Welchem Zweck dient sie?
- 3 Da das Frühgeborene seine Körpertemperatur noch nicht selbst regulieren kann, wird es zur Versorgung in einen Inkubator oder in ein Wärmebett gelegt.
  - a. Inwiefern kann mithilfe eines Inkubators eine „frühgeborenen-gerechte“ Umgebung geschaffen werden?
  - b. Was müssen Sie bei der Versorgung eines Kindes im Inkubator beachten?
- 4 Erläutern Sie, wie der Nahrungsaufbau bei Frühgeborenen i.d.R. gestaltet wird.
- 5 Mia B. wurde gestern in der 29. SSW mit einem Gewicht von 950g geboren. Ihre Aufgabe ist es, die Eltern darüber zu informieren, wie die pflegerische Versorgung eines frühgeborenen Kindes erfolgt und in welche Tätigkeiten sie integriert werden können.

Besprechen Sie sich in Gruppen und halten Sie die aus Ihrer Sicht relevanten Aspekte schriftlich fest.

### Inkubator.



Foto: K. Oborny, Thieme